

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Verkehr

Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG RGVK OASE 2040

Vernehmlassung und Anhörung/Mitwirkung

Anpassung des Richtplans: Festsetzung "regionales Gesamtverkehrskonzept Ostaargau - rGVK OASE 2040" (Kapitel M 1.2; Kapitel M 2.2, Beschlüsse 2.1, 3.1; Kapitel M4.1, Beschlüsse 1.1, 1.2) inklusive entsprechender Anpassung des Kantonsstrassennetzes

vom 18. Oktober 2019 bis 17. Januar 2020

Absender/in

- Behörde Repla Partei Organisation
 Firma Privatperson

Name/Organisation

FDP.Die Liberalen Aargau

Kontaktperson

Bernhard Scholl

Kontaktadresse

Titlisstrasse 3

PLZ/Ort

4313 Möhlin

Telefon

079 698 83 07

E-Mail

bernhard.scholl@grossrat.ag.ch

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen digital aus. Sie finden den Fragebogen auf www.ag.ch/vernehmlassungen > [Laufende Anhörungen](#). Für das Ausfüllen des PDF-Fragebogens benötigen Sie einen Adobe Acrobat Reader. Das Online-Formular öffnet sich im Browser. Der Online-Fragebogen kann nicht gespeichert werden.

Auskunftspersonen während des Anhörungsverfahrens

Frank Rüede, Projektleiter OASE, Abteilung Verkehr, 062 835 33 45, frank.rueede@ag.ch
Matthias Adelsbach, PL Stv. OASE, Abteilung Tiefbau, 062 835 35 62, matthias.adelsbach@ag.ch
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr, verkehr.aargau@ag.ch

Regionenübergreifende Fragen zum rGVK OASE

Handlungsbedarf; Kapitel 2

Das rGVK OASE ist ein verkehrsmittelübergreifendes Gesamtkonzept, das mit dem Themenfeld der Siedlungsentwicklung entsprechend den Vorgaben gemäss Raumplanungsgesetz des Bundes und dem Richtplankapitel Siedlung des Kantons Aargau abgestimmt ist und einen Zeithorizont bis 2040 beinhaltet.

Frage 1.a Handlungsbedarf; Kapitel 2

Können Sie den Handlungsbedarf für die Erstellung eines rGVK OASE 2040 nachvollziehen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 1.a

Die Region Ostaargau ist eine der am dynamischst wachsenden Regionen des Kantons Aargau. Die Prognosen für 2040 sehen ein Bevölkerungswachstum von bis zu 30% vor, während das Angebot für weitere Arbeitsplätze weniger stark wachsen wird. Dies erzeugt eine höhere Mobilität. Für eine dichte, urbane Entwicklung braucht es ein Gesamtverkehrskonzept. Damit ist der Handlungsbedarf gegeben.

Frage 1.b Handlungsbedarf; Kapitel 2

Befürworten Sie, dass im rGVK OASE 2040 alle Verkehrsträger (öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr, motorisierter Individualverkehr) gemäss der Mobilitätsstrategie Aargau behandelt wurden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 1.b

Die FDP. Die Liberalen unterstützen das Gesamtverkehrskonzept gemäss der Mobilitätsstrategie Aargau.

Handlungsfelder; Kapitel 6

Frage 2.a Handlungsfeld Bahn und Bus, Kapitel 6.1

Wichtiger Bestandteil des rGVK OASE sind die Angebots- und Infrastrukturausbauten bei Bahn und Bus sowie die Weiterführung der Limmattalbahn nach Baden. Unterstützen Sie, dass das rGVK auf diesen öV-Ausbauten bei Bahn und Bus als wichtigen Bestandteil aufbaut und öV-Drehscheiben zukunftsgerichtet ausbaut?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.a

Die Limmattalbahn (LTB) kann im urbanen Umfeld eine wichtige Rolle übernehmen (Nahverkehr mit Anschluss an S-Bahn). Die FDP, Die Liberalen unterstützen die Weiterführung bis Baden. Die Verkehrsprobleme im unteren Aaretal sind mit den Massnahmen gemäss rGVK OASE jedoch nur teilweise gelöst. Wir empfehlen, die Weiterführung der LTB ins untere Aaretal zu evaluieren und stellen den Antrag, im Richtplan die Weiterführung als Zwischenergebnis einzutragen. Die Planung sollte mit Priorität vorgezogen werden.

Frage 2.b Handlungsfeld Fuss- und Veloverkehr, Kapitel 6.2

Unterstützen Sie, wie es im rGVK OASE vorgesehen ist, dass für den Veloverkehr in den städtischen Räumen mehr Platz zur Verfügung steht, damit das Velofahren attraktiver und sicherer wird?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.b

Die Prognosen für die Zunahme des Veloverkehrs sind eher unsicher. Der Veloverkehr sollte ausgerichtet werden auf die zukünftige e-Mobilität. Dies bedingt, dass heute die Velotrassen festgelegt werden. Andererseits ist das Gewerbe, inkl. Güterverkehr, im urbanen Raum weiterhin auf genügend Kapazitäten bezüglich MIV angewiesen. Letzteres muss sichergestellt bleiben.

Frage 2.c**Handlungsfeld Fuss- und Veloverkehr, Kapitel 6.2**

Befürworten Sie, dass der Kanton das Velonetz weiter ausbaut und mit der Velovorzugsroute eine neue Velonetzhierarchie schafft?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.c

Angesichts der eher unsicheren Prognosen bezüglich Steigerung des Veloverkehrs stellt sich die Kosten-Nutzen Frage. Wir unterstützen die Festlegung im Richtplan, für die einzelnen Projekte müssen die Kosten genauer evaluiert werden.

Frage 2.d**Handlungsfeld Fuss- und Veloverkehr, Kapitel 6.2**

Neben der Förderung des Veloverkehrs durch den Kanton und die Gemeinden sind die Gemeinden von Gesetzes wegen für die Fusswegnetzplanung und -realisierung zuständig. Sehen Sie dies auch so, dass die OASE-Gemeinden mit einer aktiven und offensiven Fusswegplanung und -realisierung einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Mobilitätsnachfrage leisten können?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.d

Dazu braucht es ein übergeordnetes Konzept in Absprache mit den betroffenen Gemeinden (Beachtung des Subsidiaritätsprinzips). Kleinere Randgemeinden werden kaum ein eigenes Fusswegkonzept aufstellen. Das rGVP OASE bildet dafür die Grundlage.

Frage 2.e**Handlungsfeld Strassennetz und Betrieb, Kapitel 6.3**

Unterstützen Sie die im rGVK OASE vorgesehenen Anpassungen am Kantonsstrassennetz (Zentrumsentlastungen), um die Verkehrsbelastung innerhalb der Zentrumsgebiete Brugg-Windisch und Baden-Wettingen auf ein verträgliches Mass zu begrenzen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.e

Einverstanden, wenn Erläuterung zu 2.a mitberücksichtigt wird.

Frage 2.f**Handlungsfeld Strassennetz und Betrieb, Kapitel 6.3**

Der Kanton Aargau setzt zurzeit in der Region Brugg-Windisch und Baden stufenweise ein regionales Verkehrsmanagement um. Im rGVK OASE ist vorgesehen, dass eine übergeordnete Verkehrslenkung den Verkehr aus dem Unteren Aaretal möglichst über die Zentrumsentlastung Brugg/Windisch leitet und dass der noch verbleibende Verkehr vermehrt über die Achse Turgi-Kappelerhof geleitet wird, um die Landstrasse in Nussbaumen zu entlasten.

Unterstützen Sie die übergeordnete Verkehrslenkung, die Weiterentwicklung des Verkehrsmanagements und die Zielvorgabe, die ungleiche Verteilung des Wachstums auf die beiden Limmat-Talachsen mittels Verkehrsmanagement zu korrigieren?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.f

Ein Verkehrsmanagement muss das Ziel haben, den Verkehr zu verflüssigen, statt zu blockieren. Den Bedenken im Raum Siggenthal ist genügend Beachtung zu schenken.

Frage 2.g

Handlungsfeld Stadt- und Freiraum, Kapitel 6.4

Mit den neuen Zentrumsentlastungen ist eine Aufwertung der Stadträume und eine Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität entlang der Hauptverkehrsstrassen als Voraussetzung für eine urbane und qualitätsvolle Innenentwicklung notwendig. Teilen Sie die Auffassung, dass die Standortgemeinden diese Entwicklung antizipieren und in ihre Planungen aufnehmen müssen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.g

Die Entlastung vom Durchgangsverkehr ist eine Voraussetzung für eine urbane und qualitätsvolle Entwicklung der Innenstädte. Baden und Brugg werden vom Durchgangsverkehr entlastet. Andere Gemeinden (z.B. im unteren Aaretal) dagegen nicht oder nur teilweise.

Frage 2.h

Handlungsfeld Mobilitätsmanagement, Kapitel 6.5

Teilen Sie die Meinung, dass für die vorgesehene Veloförderung sowie dessen Attraktivitätssteigerung zusätzliche Anstrengungen notwendig sind, um die im rGVK OASE angestrebte Zielerreichung zu erfüllen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 2.h

Es stellt sich die Kosten-Nutzen Frage bezüglich der konkreten Projektierung. Einverstanden mit der Festsetzung im Richtplan.

Frage 3**Zusammenhänge rGVK OASE mit Limmattalbahn; Kapitel 8**

Befürworten Sie, dass die Planungen der Limmattalbahn und die weiteren Massnahmen des rGVK OASE eng aufeinander abgestimmt werden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 3

Die Planungen sollen aufeinander abgestimmt werden, die Realisierungen aber unabhängig voneinander möglich sein.

Frage 4**Umsetzung/Realisierung; Kapitel 9**

Der Kanton beabsichtigt, die Massnahmen des rGVK OASE in den Räumen Brugg-Windisch und Baden vollumfänglich und soweit möglich zeitlich miteinander und koordiniert umzusetzen, damit sich die angestrebte Wirkung entfaltet. Zeitlich miteinander bedeutet hier jedoch nicht, dass die Massnahmen zwingend gleichzeitig realisiert werden müssen. Ein Verzicht auf einzelne Massnahmen setzt den Nachweis voraus, dass die verbleibende Wirkung die Zielsetzungen trotzdem kosteneffizient erfüllt.

Unterstützen Sie diese Umsetzungsplanung des Kantons?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 4

Frage 5**Verhältnis zur mittel- und langfristigen Planung; Kapitel 13**

Die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur und die dadurch entstehenden Impulse für die kommunalen Planungen bilden ein Gesamtpaket, das einen hohen Nutzen generiert.

Teilen Sie die Einschätzung, dass das rGVK OASE einen wichtigen Beitrag für die Standortgunst und damit die wirtschaftliche Prosperität im Ostaaargau leistet?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 5

Im Hinblick auf die Projektierung sind bezüglich den Ortsdurchfahrten in Ober- und Untersiggenthal weiterführende Massnahmen zu prüfen. Die Belastung muss möglichst gleichmässig verteilt werden.

Regionenspezifische Fragen zum rGVK OASE

Zurizibiet Regio

Frage 6.a Teilen Sie die Meinung, dass mit den vorgesehenen Massnahmen im rGVK OASE die Anbindung des Unteren Aaretals an die A1/A3 zuverlässiger gewährleistet ist?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 6.a

Frage 6.b Teilen Sie die Auffassung, dass mit der Planung von Drittprojekten wie Umfahrung Siggenthal-Station sowie neue Rheinbrücke Koblenz darauf geachtet werden muss, nicht neuen Verkehr zu induzieren und die Ortsdurchfahrten (Untersiggenthal, Obersiggenthal, Neuenhof) siedlungsverträglich zu gestalten?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 6.b

Zusammen mit der erwähnten Weiterführung der LTB Richtung Siggenthal (siehe Bemerkung zu 2.a) ist eine Umfahrung Siggenthal zu prüfen.

Brugg Regio

Frage 7.a Sind Sie der Auffassung, dass mit der Zentrumsentlastung Brugg/Windisch die geplante stadträumliche Entwicklung sowie die Bedürfnisse der Umwelt genügend berücksichtigt wurden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 7.a

Frage 7.b Teilen Sie die Ansicht, dass im Bereich des Bahnhofs Brugg durch die Umfahrung mehr Flexibilität in der Abwicklung des öffentlichen Verkehrs und des Fuss- und Veloverkehrs geschaffen wird?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 7.b

Als Variante ist eine Verlängerung des Tunnels mit Anschluss "Kabelwerke" zu prüfen.

Baden Regio

Frage 8.a Sind Sie der Auffassung, dass mit der Zentrumsentlastung "Baden West ohne Anschluss Mellingerstrasse" die geplante stadträumliche Entwicklung sowie die Bedürfnisse der Umwelt genügend berücksichtigt wurden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 8.a

Frage 8.b Teilen Sie die Ansicht, dass die Umnutzung der Hochbrücke erst mit der Verlängerung der Limmattalbahn nach Baden geschehen soll?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 8.b

Frage 9

Haben Sie weitere Bemerkungen zum rGVK OASE, die wir nach der Anhörung für eine erfolgreiche Festsetzung noch vornehmen müssen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen 9

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis 17. Januar 2020. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und mit einem Klick auf das Feld "Einreichen" übermitteln. Sie können das PDF-Dokument auch per E-Mail an verkehr.aargau@ag.ch senden.

Falls Sie das Formular mit der Post senden wollen, schicken Sie es bitte an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau.

Besten Dank.